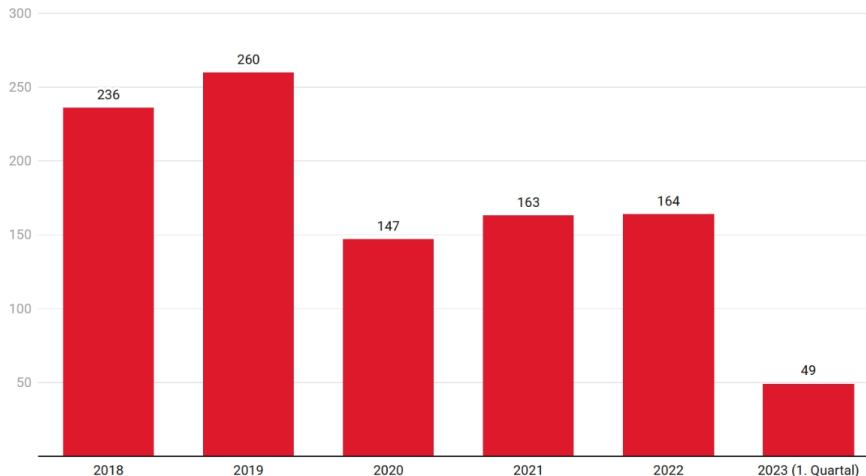


ENTWICKLUNG INSOLVENZZAHLEN K&L-BETRIEBE SEIT 2018

LANGZEITVERGLEICH INSOLVENZZAHLEN WIRTSCHAFTSBEREICH INSTANDHALTUNG UND REPARATUR VON KRAFTFAHRZEUGEN 2018-2023



Quelle: Destatis
Grafik: schaden.news

Die Verwendung von Daten und die Veröffentlichung der Grafik ist nur mit Genehmigung der Redaktion gestattet.

21.06.2023

MEHR ALS 1.000 INSOLVENTE K&L-BETRIEBE SEIT 2018 – DOCH PLEITEWELLE BLEIBT AUS

Innerhalb der vergangenen fünf Jahre und drei Monate gab es deutschlandweit 1.019 Insolvenzverfahren bei K&L-Betrieben. Das ergibt eine exklusive schaden.news-Recherche auf Grundlage von Zahlen des Statistischen Bundesamtes Destatis. Das Amt veröffentlicht monatlich die aktuellen Zahlen des Insovenzgeschehens in Deutschland, auch für den Wirtschaftsbereich Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen. Für den Langzeitvergleich hat schaden.news das Zahlenmaterial der gesamten Insolvenzen von 2018 bis 2022 herangezogen. Zusätzlich liegen für das erste Quartal 2023 bereits Zahlen vor.

HÖCHSTER INSOLVENZWERT IM JAHR 2019

Demnach ist zu erkennen, dass die Zahl der jährlichen Insolvenzen vor der Corona-Pandemie deutlich über dem Niveau vom Gesamtjahr 2022 liegt. So gab es 2018 genau 236 Insolvenzverfahren in den K&L-Betrieben, 2019 waren es 260 und somit der höchste Wert im Fünf-Jahres-Vergleich.

2020 UND 2021: TALSOHLE DURCH AUSSETZUNG DER INSOLVENZANTRAGSPFLICHT

Dass es in den Jahren 2020 und 2021 weniger Insolvenzverfahren gab, erklärt sich dadurch, dass im Zuge des Corona-Hilfspakets der Bundesregierung von März 2020 bis 30. April 2021 die Insolvenzantragspflicht für Unternehmen ausgesetzt worden war. 2020 gingen 147 K&L-Betriebe insolvent, im Jahr darauf waren es 163.

INSOLVENZLAWINE IST BISHER AUSGEBLIEBEN

Die Insolvenzlawine, die nach der Aufhebung dieser Maßnahme vielerorts befürchtet wurde, ist bisher ausgeblieben. Im Jahr 2022 wurden 164 Insolvenzverfahren für Instandhaltungs- und Instandsetzungsbetriebe eröffnet.

1. QUARTAL 2023: INSOLVENZZAHL UNTER DEM DURCHSCHNITT

Auch im ersten Quartal 2023 deutet nichts auf eine Insolvenzwelle hin. Hier gab es 49 eröffnete Verfahren. Zum Vergleich: Im Vorjahreszeitraum 2022 waren es 46 und in den ersten drei Monaten 2021 gab es 43 Insolvenzfälle in unserer Branche. Den höchsten Quartalswert im Langzeitvergleich gab es übrigens 2020: Hier meldeten 67 Betriebe Insolvenz an. Mit jeweils 62 Insolvenzen lag das erste Quartal in den Jahren 2019 und 2018 gleichauf und deutlich über dem Wert vom Jahr 2023. Berechnet man den Mittelwert aus den sechs vorliegenden Quartalswerten (2018-2023), so liegt dieser bei 54. In diesem Sinne ist das Quartalsergebnis für 2023 sogar noch unter dem Durchschnitt.

Ina Otto